Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08985195

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Annaberg-Buchholz, Stadt

Anschrift Karlsbader Straße 109

Gem. * Fl-stck. * Flur Cunersdorf * 196/1

Kurzcharakteristik

Wohnhaus; mit Laden, markanter Bau mit Klinker-Sandstein-Fassade und historisierendem Bauschmuck, wichtig für das Ortsbild, baugeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

1901 beantragt der Mühlenbesitzer Carl Adolf Oelmann an der Karlsbader Straße 109 den Bau eines Wohnhauses mit Bäckereinanlage anstelle eines durch Brand zerstörten Mühlengebäudes auf der gegenüberliegenden Seite. Als Ausführender wird Carl Leonhardt genannt, der den zweigeschossigen Klinkerbau mit Satteldach im Februar 1902 fertigstellt. Der markante, sechsachisge Bau in Ecklage zur Dorotheenstraße ist für kleinstädtische Verhältnisse ansprechend gestaltet. Erdgeschoss und Obergeschoss werden durch ein Gurtgesims optisch getrennt, die Fenster im Obergeschoss tragen die für den Historismus typischen Bauzier: gerade und dreieckige Verdachungen wechseln sich im Obergeschoss ab, alle Fenster besitzen unterhalb ihrer Sohlbänke profilierte Konsolen; im Erdgeschoss tragen die Entlastungsbögen über den Fenstern durch farblich abgesetzte Schluss- und Kämpfersteine zum Erscheinungsbild bei. Eckquaderungen, zwei Giebelgaupen sowie ein mittiges Zwerchhaus sind weitere Gestaltungsmerkmale. Der Zugang zum Haus erfolgt von der Straßenseite. Im Kellergeschoss, welches mit preußischen Kappen ausgebaut war, befanden sich Backofen und Backstube. Der für den Verkauf benötigte Laden umfasste nur einen kleineren Raum an der Straßenseite im Erdgeschoss. Die restlichen Räume waren als Wohnraum für mindestens drei Haushalte vorgehalten. Bereits 1910 stellte der Bäckermeister Adolf Oelmann ein Gesuch zur Genehmigung für die Eröffnung eines kleinen Cafés mit Ausschrank von alkoholfreien Getränken und diversen Obstweinen im Parterre links vom Haupteingang. Dieses wurde jedoch abgelehnt, da die Räumlichkeiten nicht den baupolizeilichen Vorschriften entsprachen. Heute befindet sich ein solches Café im Erdgeschoss. Das für die Jahrhundertwende typische Wohnhaus befindet sich in relativer Nähe zur Grenze zu Annaberg und ist damit ein Beispiel der erfolgten Stadterweiterung. Es ist ortsbildprägend und besitzt baugeschichtliche Bedeutung.

LfD/2020

Datierung 1901 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LIX/68/29A**
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Wagler/Richter
Beschreibung Wohnhaus, Rückseite



Fotonummer **LIX/68/28A**
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Wagler/Richter
Beschreibung Wohnhaus



Fotonummer **F 08985195 A**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Fischer, Mandy
Beschreibung Wohnhaus - Seitenansicht von SO



Fotonummer	**F 08985195 B**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Fischer, Mandy
Beschreibung	Wohnhaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.